

Qualifikationsziele Masterstudiengang „Diversitätsmanagement, Religion und Bildung“

<b>WK = wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung</b>	
<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung/ Zielerreichung</b>
Die Absolventen können vertieftes Professionswissen hinsichtlich Grundbegriffe, wissenschaftlicher Konzepte und Diskussionen, historischer Entwicklungen und aktueller Forschungstendenzen, fachspezifischer hermeneutischer Verfahren und Methoden, wirtschafts-, medienethischer und bildungstheoretischer Konzeptionen, Grundfragen und Probleme der gesellschaftlichen Praxis im Bereich „Diversität“ (Exklusion und Inklusion) je spezifisch für die Differenzkriterien Alter, Armut, Behinderung, ethnische Kultur, Gender (inklusive sexuelle Orientierung), Gesundheit und insbesondere Religion zuordnen und bewerten.	Alle Module
Die Absolvent/innen haben vertiefte hermeneutische Fähigkeiten und vermögen einen Sachverhalt aus unterschiedlichen Perspektiven und unter verschiedenen Konstellationen zu betrachten. Sie können diese Perspektiven selbstständig beurteilen.	Theologische Diversitätshermeneutik Aktuelle Diversitätsforschung
Die Absolvent/innen verfügen über anwendungsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen hinsichtlich der juristischen, wirtschafts- und organisationsethischen und bildungstheoretischen Anforderungen des Berufsfeldes „Diversitätsmanagement“. Sie sind in diesen Bereichen in der Lage das erworbene Wissen selbstständig in Projektinitiativen zu überführen und die notwendigen Elemente einer Projektdurchführung sowohl mündlich als auch schriftlich angemessen wiederzugeben, zu präsentieren und zu diskutieren.	Aspekte inklusiven Rechts Evaluation von Diversitätskonzepten Wirtschafts- und Organisationsethik der Diversität Projekt- und Changemanagement Kommunikation im Diversitätsbereich Diversität und Bildungstheorie Projektarbeit Diversität
Die Absolvent/innen sind in der Lage, die unterschiedlichen Felder des Professionswissens (Wahrnehmen – Kommunizieren – Gestalten) aufeinander zu beziehen und Zusammenhänge selbstständig herzustellen. Sie können komplexe fachspezifische Fragestellungen unter verschiedenen Zielsetzungen selbstständig bearbeiten und analysieren.	Differenzkriterium I: Kultur und Religion Differenzkriterium II: Behinderung, Alter, Gesundheit Differenzkriterium III: Armut und Gender Diversitätspolitik und Gesellschaftstheorie Aktuelle Diversitätsforschung
Sie haben die Fähigkeit entwickelt, eine Problemstellung hinsichtlich egalitärer Differenz und im Bereich von Diskriminierungen zu erkennen, mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und geeignete Lösungen zu diskutieren.	Grundkurs Diversitätsmanagement, Religion und Bildung Theologische Diversitätshermeneutik Diversität und Bildungstheorie
Die Absolvent/innen haben einen begründeten wissenschaftlich-kritischen Standpunkt entwickelt. Sie können ihn schriftlich und mündlich fachgerecht und begründet wiedergeben, wissen dabei um die Vorläufigkeit und Revidierbarkeit dieses Standpunktes und sind in der Lage sich selbstständig neues Wissen anzueignen.	Projektarbeit Diversität Masterarbeit/Thesis Diversitätsmanagement

Qualifikationsziele Masterstudiengang „Diversitätsmanagement, Religion und Bildung“

<b>QE = Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen</b>	
<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung/ Zielerreichung</b>
Die Absolvent/innen sind in der Lage, sich eigenverantwortlich fortzubilden und eigenständige Urteile zu bilden, die für ihre Mitmenschen nachvollziehbar und begründet sind. Sie können Theorie und Praxis unterscheiden, theoretisches Wissen und Praxisanforderungen in einem ausgewogenen Verhältnis kritisch und problemlösungsorientiert miteinander vermitteln.	Evaluation von Diversitätskonzepten Kommunikation im Diversitätsbereich Medien und Diversität Projektarbeit Diversität Masterarbeit/Thesis Diversitätsmanagement
Die Absolvent/innen vermögen die im Studium erworbenen Fähigkeiten selbstständig und kreativ auf neue, unbekannte Situationen und Problemstellungen anzuwenden.	Evaluation von Diversitätskonzepten Projekt- und Changemanagement der Diversität Projektarbeit Diversität
Die Absolvent/innen sind in der Lage, team- und lösungsorientiert zu kommunizieren und zu arbeiten. Sie haben die Fähigkeit, sich dabei selbstständig einzubringen, bzw. auch zurückzunehmen. Sie erkennen Chancen und Gefahren von heterogenen Arbeitsteams und haben fachspezifische Kompetenzen erworben, Heterogenität, Pluralität und Vielfalt im Arbeitsleben als positive Merkmale zu erkennen und zu kommunizieren.	Alle Module
Sie vermögen an Entscheidungsprozessen zu partizipieren, sie zu initiieren, zu leiten und zu verantworten.	Wirtschafts- und Organisationsethik der Diversität Kommunikation im Diversitätsbereich

<b>ZE= Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement</b>	
<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung/ Zielerreichung</b>
Die Absolvent/innen verfügen über die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement, indem sie sozial und verantwortungsvoll zu handeln vermögen.	Differenzkriterium I: Kultur und Religion Diversitätspolitik und Gesellschaftstheorie Diversität und Medien
Sie können gesellschaftliche, wissenschaftliche und demokratiegefährdende Entwicklungen erkennen und kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, ihre Tätigkeit im Einklang mit demokratischen Strukturen auszuüben und demokratiefördernd zu agieren.	Theologische Diversitätshermeneutik Diversitätspolitik und Gesellschaftstheorie Projektarbeit Diversität

<b>PE= Persönlichkeitsentwicklung</b>	
<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung/ Zielerreichung</b>
Die Absolvent/innen sind in der Lage, zu sich selbst in Distanz zu treten und bestehende Einstellungsmuster zu erkennen und kritisch zu überdenken. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, ihre individuell-kontingente Voraussetzungen und Motive zu erkennen und sich dazu kritisch zu verhalten.	Differenzkriterium I: Kultur und Religion Differenzkriterium II: Behinderung, Alter, Gesundheit Differenzkriterium III: Armut und Gender
Sie wissen um die Bedeutung von Kompromissen und können diese lösungsorientiert entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, in Gruppen sozial zu agieren und teamorientiert zu kooperieren.	Kommunikation im Diversitätsbereich Diversität und Bildungstheorie

## Qualifikationsziele Masterstudiengang „Diversitätsmanagement, Religion und Bildung“

<p>Sie können trotz Unterschiede und Differenzen Menschen wertschätzen und respektvoll mit anderen Menschen umgehen.</p>	<p>Differenzkriterium I: Kultur und Religion                  Differenzkriterium II: Behinderung, Alter, Gesundheit                  Differenzkriterium III: Armut und Gender</p>
<p>Die Absolvent/innen kennen rhetorische Beratung-, Verhandlungs- und Präsentationstechniken und können sie einsetzen. Sie können unterschiedliche verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien erkennen und unterscheiden. Sie können Argumente erkennen, gewichten und bewerten.</p>	<p>Kommunikation im Diversitätsbereich                  Grundkurs Diversitätsmanagement, Religion und Bildung</p>

In den fachspezifischen Bestimmungen für den Masterstudiengang „Diversitätsmanagement, Religion und Bildung“ sind Art und Umfang der Erfolgsprüfungen festgelegt. Das Prüfungssystem des Masterstudiengangs ist so gestaltet, dass jedem Modul meist eine spezifische Prüfungsform, in wenigen Fällen zwei Prüfungsformen, zugewiesen sind. Prüfungsformen sind schriftliche Hausarbeit (2x), Klausur (5x), mündliche Einzelprüfung (1x), Portfolio (3x), Praktikumsbericht (1x), Präsentation (mit Handout) (4x), (Projekt-)Bericht (2x). Die Konzeption plädiert somit für Prüfungsartenvielfalt. Die Prüfungsform wurde für jedes Modul individuell bestimmt, und zwar hinsichtlich der hauptsächlich zu prüfenden Qualifikationsziele und Kompetenzen des jeweiligen Moduls. Dadurch wird zugleich gesichert, dass sich die unterschiedlichen Prüfungsleistungsformen gleichmäßig auf ein jeweiliges Semester verteilen, sodass gehäufte gleiche Prüfungsarten am Ende des Semesters ausgeschlossen wurden. Ebenso wurde die Prüfungsform der wissensabfragenden Klausur oder mündlichen Wissenskontrolle zu Gunsten von Prüfungsformen eingeschränkt, die freie Rede und Darstellung vor einem Plenum im Verbund mit schriftlichen Präsentationen kombinieren. Dadurch trägt die Würzburger Studiengangskonzeption den modernen Beruhsanforderungen Rechnung.